Berghening admin

Areis Westerburg

Bosticheatonto 881 Frantfurt a. M.

icheint wöchentlich Imal, Dienstags und Freitags mit den wöchentlichen Gratis-Beilagen "Jünkriertes Familiendlatt" und "Landwirtschaftlichen Gratis-Beilagen" und beträgt der Abonnementpreis in der Expedition pro Monat 40 Pfg. Durch die Post geliesert pro Quartal 1,75 Mark fizielne Rummer 10 Pfg. — Da das "Kreisblatt" amtliches Organ von 82 Bürgermenstereien ist, haben Anzeigen die wirksamste Berbreitung. Insertionspreis: Die viergespaltene Garmond-Zeile aber deren Raum nur 15 Pfg.

Dos Rreisblatt wird bon 80 Burgermeiftereien in eigenem Raften am Rathaus ausgehangt, wodurch Inferate eine beifpiellos große Berbreitung finden

Ritteilungen über vortommende Greigniffe, Botigen ic., werden von der Redattion mit Dant angenommen

Rebattion, Drud und Berlag von B. Raesberger in Wefterburg.

r. 57.

fibent be

in fein

role

en. uß.

88 L 88 L 222 L

223 [.

nle).

imeife fi

rtg

1915,

Jagd 1

e öffenti

tellv .:

i einem

er,

nausge

at ihm

Jahr is Fleiss

len lieb

albs:

der.

lime

abgefa

3 4 3

r, jepo

her, Br

t, Gatt

rüher n. Aus

Kreck

est.

Freitag, den 16. Juli 1915.

31. Jahrgang

Amtliger Teil.

Befannimachung.

Durch gundesratsverordnungen-vom 28. Juni 1915 find folgende feldfruchte der nenen Grute für ben sand ganderendere beine gezirk fie gewachsen find, beschlagnahmt:

a) Beichogesehhlatt 5. 363: Frotgetreide, nämlich Roggen, Weizen, Spelz, Gmer und Ginkorn, allein oder mit anderem Getreide ansier Jaser gemengt. (Pergl. pos. c)

b) Reichogesehblatt 5. 384: Gerke. Joweit solche bereits vom Soden getrennt ift, ift sie für den Kommunalverband beschlagnahmt, in dessen Gezirk sie sich besindet.

c) Beichogesethlatt 5. 393; gafer. Als gafer im Sinne dieser Perordnung gelten auch Mengkorn und Mischfrucht, worin fich gafer befindet. Diese Geschlagnahme tritt sofort mit der Trennung vom Soden in Kraft und erftrecht fich auch auf den im, fowie auf bas aus befchlaguahmtem grotgetreide ermahlene Michl (einfchl. Dunft). Wit bem Ausdrefchen

ind das Stroh von der geschlagnahme frei.
Da dis jum 15. August d. Js. die Sestände der varjährigen Ernte ausreichen müssen, darf die dahin aus neuen Ernte nichts verwendet werden, auch nicht von Jelbstversorgern.
Ich ersuche Sie, die geschehene Seschlagnahme und die Itrasbestimmungen Seite 365 (§ 9), Seite 399 (§ 5) und Seite 395 (§ 9) des Reichogesethlattes No. 83 wiederholt ortsüblich bekannt zu machen und den Mühlenstern besonders mitzuteiten. Durch Selehrung und stete Kontrolle wollen Sie Nebertretungen der Parschriften verhüten suchen. Gingehende Anweisung erfolgt demnächt als Beilage zum Kreisblatt.

Westerburg, den 14. Juli 1915.

Der Parfitiende des Kreisansschusses des Kreises Westerburg.

Biehseuchenpolizeiliche Anordnung.

Muf Grund ber §§ 18 fig. bes Biebfenchengefeges bom 26. 9 (Reichsgefegbl. S. 519) wird hiermit mit Genehmigung berrn Regierungsprafidenten folgendes beftimmt:

Rachdem in ber Semeinde Grandfcheid burd bas lachten bes beamteten Tierarates in Limburg bie Maul. und menfeuche amtlich festgestellt worben ift, wird hiermit bie bas Durchtreiben bon Rindvieh, Schweinen und Schafen

bie Seuchenotte und beren Feldgemartungen verboten. Buwiberhandlungen gegen biefes Berbot werben nach § 66 D. mit Beloftrafe bis gu 150 Dart ober mit verhaltnis. ger Daft beftraft, fofern nicht nach ben beftehenden gefetlichen mungen eine bobere Strafe verwirft ift.

Diefe Berordnung tritt fofort mit ihrer Beroffentlichung im blatt in Rraft.

Wefterburg, ben 12. Juli 1915.

Der Jandrat. Abicht.

Der herr Minifter ber öffentlichen Arbeiten bat unter bem Dis. angeordnet, bag bie in ben Musnahmetarifen 1) für frifches, nicht zubereitetes Fleifch fowie frifches Blut gum

Berbrauch im Inlande,) für zubereitetes (gerauchertes, gepoteltes) Fleifch gum Berbrouch im Inlande und

für gur Schlachtung im Inlande bestimmte Tiere in Bagenigen borgefebenen Frachtvergunftigungen von 20 % (Aus. nahmetacife gu a und b) und 30 % (Masnahmetarif gu c) für Sendungen an Gemeindebehorben, gemeinnutgige Organifationen und gewerbliche Unternehmer unter ben gleichen Be-bingungen wie bisher auf 50 % fur Sendungen aus bem Anstande auf Widerruf, langftens bis 31. Dezember b. 38. erhöht werben.

36 erfuce, dies zur Renntnis ber beteiligten Kreife zu bringen. Berlin 29. 9, ben 24. Juni 1915. Biniferium für Landwirtschaft, Domanen und Corften. 3. B. geg.: Rufter.

Rach Mitteilung bes Rriegsminifteriums find ben Artillerie. bebots von Bollamtern, Landratsamtern ufm. teils mit ber Gifenbahn aus bem Felbe ftammenbe Blindganger und fonftige Artilleriegefcoffe in beicabigtem Buftande überfandt worden, Die aniceinend an irgend einer Stelle bon ben betreffenden Behorben pp. angehalten ober fonft gefunden morben finb.

Bibes Bewegen und Aufnehmen icarfer Artilleriemunition und von Blindgangern oder ihre sonstige Behandlung burd Richtsaberfiandige ift auferft gefährlich. Wo solche Geschoffe angetraffen werden, find fie an Ort und Stelle zu belaffen,
während das nachfte Artilleriedepot schlennigft zu verfläudigen ift. Dieses wird bas weiterhin Erforderliche veranlaffen.

30 erfuche ergebenft, bie in Betracht tommenben Dienftftellen mit entfprechender Unweifung gu verfeben, insbefondere auch far Befanntgabe diefes Erlaffes burd die Rreisblatter pp. Gorge gu tragen.

Berlin, ben 4. Juli 1915.
Der Minifter Des Innern. 3. A.: Freund.
An Die Gerren Regierungsprafibenten und ben herrn Bolizeiprafibenten bier.

Abbrud jur Beachtung.

Westerburg, ben 12. Juli 1915. 1. 4907.

Der Landrat.

Bur Beröffentlichung ber Rachforfdungen nach entwichenen Rriegsgefangenen wird fic bas Lentide Fahnbungsblatt befonbers eignen, bas eine größere Berbreitung als bas Bentralpolizeiblatt bat und für ben ermahnten Bwed in legter Beit auch bereits mehrfach in Unfprud genommen worben ift. Berlin, ben 30. Juni 1915.

Der Minifter des Junern. 3. M. geg.: Freund. Un bie Derren Regierungsprafibenten.

In die Ortspolizeibehörden und die gonigl. Gendarmerie Des greifes.

Abbrud gur Beachtung. Wefterburg, ben 8. Juli 1915.

Der Landrat.

Befanntmachung betreffend Berarbeitungsverbot und Beftanderhebung

Don Ceide und Seidenabfällen. Rachstebende Berfügung wird hiermit zur allgemeinen Kennt= nis gebracht mit dem Bemerken, daß jede Uebertretung — worunter auch berfpatete ober unbollftanbige Relbung fallt - fowie jebes Anreigen jur lebertretung ber erlaffenen Boridrift, soweit nicht nach ben allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verwirft find, nach § 9 Biffer b*) bes Gesetzes über ben Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 ober Artifel 4 Biffer 2**) bes Baperifchen Gesetzes über ben Orionaustell 4 Biffer 2**) feges über ben Rriegszuftanb bom 5. Robember 1912 ober nach § 5***) ber Befanntmachung über BorratBerbebungen bom 2. Februar 1915 beftraft wird.

Intrafttreten Der Berordnung.

Die Berordnung tritt am 15. Juli 1915 in Rraft. Durch das Intrafttreten ber Berorduung werben alle fruberen Berord. nungen und Gingelverfügungen aufgehoben, welche bie Begenftanbe Diefer Berordnung betreffen.

für bas Berarbeitungsverbot und die Relbepflicht ift ber bei Ablauf bes 15. Juli 1915 beftebenbe talfactice Buftanb mag.

gebenb. (Stichtag.)

Berarbeitungeverbot für unveriponnene Bourette-Seide und ungefarbte Bourette-Garne.

Die Berarbeitung bon rober, unverfponnener Bourette. Geibe und ungefarbten Bourette-Barnen in allen Rummern ju anbern als heereszweden ift berboten. Mis Berarbeitung gilt auch bas

MIS Berarbeitung gu Deeresimeden gilt nur:

1. Berarbeitung rober, unberfponmener Bourette-Geibe gu ungefarbten Barnen, bie letter Sand gur Erfullung bon Muf. tragen ber Deeresbermaltung bestimmt finb.

2. Berarbeitung von ungefarbten Garnen gu folden Stoffen, melde jur herftellung von Bulverbeuteln bienen, bie letter Sand gur Grfallung von Auftragen ber Deeresverwaltung beftimmt finb.

Die Berarbeitung ju Deereszweden muß burch orbnungoge. mage Ausfüllung eines amtlichen Belegfceines nachgewiefen werben. Soweit altere Auftrage am Stichtage noch nicht vollftanbig erledigt find, ift ein orbnungegemaß ausgefüllter Belegichein unverzüglich nadgubringen. Die Belegideine find vom Bebftoffamt ber Rriegs. Robftoffabteilung bes Rriegsminifteriums, Berlin SW 48, Berlangerte Debemannftr. 11 gu begieben.

Meldepflichtige Gegenftande.

Relbepflichtig find famtliche nachftebend aufgeführten Begenflanbe

1. Robe, unperfponnene Bourette. Seite (Seibenabfalle), 2. ungefarbte Courette. Barne in allen Rummern,

3. robe unversponnene Geibe, geeignet gur Berftellung bon Schappe-Seibe,

4. Schappe=Seibegarne
a) einfach bis gur Rummer 100, b) sweifach bis jur Rummer 200/2. 5. robe, unverfponnene Tuffah-Geibe,

6. ungefarbte Tuffah Seibengarne in allen Rummern.

Bur Meldung berpflichtet find alle natürlichen und juriftifchen Berfonen, einfolieglich berer bes öffentlichen Rechtes, fowie alle Firmen, Die fich im Befige melbepflichtiger Segenftanbe (§ 3) befinden.

Borrate, Die fich am Stichtage nicht im Bewahrfam bes Gigentumers befinden, find fowohl von bem Gigentumer als auch bon bemjenigen gu melben, ber fie gu biefer Beit in Gemahrfam bat.

Meldescheine.

Samtlide melbepflichtigen Beftanbe find unter Benutung bes amtliden Delbefdeines fur Seibe und Seibengarne an bas Beb. ftoffmelbeamt ber Rriege Robftoffabteilung bes Ronigliden Rriegs. minifteriums, Berlin SW 48, Berlangerte Debemannftr. 11, bis fpateftens 31. Juli 1915 gu melben.

*) Ber in einem in Belagerungszustande erklärten Orte oder Distrikte ein bei Erklärung des Belagerungszustandes oder während desselben vom Militärbefehlshaber im Interesie der öffentlichen Sicherbeit erlassens Berdot übertritt oder au solcher Uebertrettung auffordert oder anreizt, soll, wenn die bestehnden Gesetze keine höhere Freiheitsstrase bestimmen, mit Gesängnis dis zu einem Jahre bestrast werden.

***) Ber in einem in Ariegszustand erklärten Orte oder Bezirke eine bei der Berbängung des Kriegszustandes oder während desselben von dem zuständigen odersten Militärbesehlshaber zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit erlassene Borichrist übertritt oder zur Uebertretung auffordert oder anreizt, wird, wenn nicht die Gesetze eine schwerere Strase androhen, mit Gesängnis dis zu einem Jahre bestrast.

****) Wer vorsätzlich die Austunst, zu der er auf Grund dieser Berordnung verpslichtet ist, nicht in der gesetzen Frist erteilt oder wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gesängnis dis zu 6 Monaten oder mit Gelbstrase dis zu zehntausend Warf bestrast, auch können Borräte, die verschwiegen sind, im Urteil für dem Staate verfallen erklärt werden. Wer sahrlässig die Auskunst, zu der er auf Grund der Berordnung verpslichtet ist, nicht in der gesetzen Frist erteilt oder unrichtige oder unvollsständige Angaden macht, wird mit Geldstrase dis zu beeitausend Mark oder im Unvermögenssalle mit Gesängnis dis zu sechnaten bestrast.

Die amtliden Melbefdeine find bei bem Bebftoffmelber erhältlich.

thein

Der

m F

Ty

sfalle

1. 24

den m

Men 31

ng fani

m: mad

ter R

Entic

it De

wiele

den, Freter 1

fame

then i

efeben

Ratio

biel b

n in di virflic

ben je

den W

bemir

mile

fei mr

10 1

i uns

I R

0. 20

nerwor diesglieben m d bem d bank

Die Delbescheine find boridriftemagig auszufullen; bie ftante find nach ben borgebrudten Gorten getrennt anzugeben.

Beitere Mitteilungen irgenbwelcher Art barf ber Delbeide nicht enthalten, auch burfen bei Ginfenbung ber Delbefdeine font. fdriftliche Erflarungen nicht beigefügt werben.

Muf einem Delbefdein burfen nur Die Borrate eines und be felben Gigentumers, oder bie Beftanbe einer und berfelben Bae

ftelle gemelbet werben.

Muf bie Borberfeite ber gur Ueberfenbung bon Delbefdein benutten Briefumichlage ift ber Bermert gu fegen: "Guit Melbefchein für Seibe".

Conftige Meldebeftimmungen.

Die nach bem Stichtage (15. Juli 1915) eintreffenben, bem Stichtage aber icon abgefanbten Borrate find bom Empfan gu melben. Gie gelten fur bie Delbepflicht als icon am Stidie in bem Befige bes Empfangers befindliche Borrate.

3ft über eine Bieferung eine Deinungeverschiebenheit borban ober ein Rechtsftreit anbangig, fo ift berjenige gur Delbung popfichtet, ber bie Bare befitt ober einem Lagerhalter ober Speblin gur Berfügung eines anberen übergeben bat.

Alle Anfragen und Antrage, welche bie vorftebenbe Berfugn

betreffen, find an bas Webftoffmelbeamt gu richten. Untrage auf Befreiung von bem Berarbeitungsverbot (§ find nur in gang besonderen Fallen, und nur mit eingehender ! grupbung ju ftellen. Die Entideibung barüber erfolgt burd

Bebftoffmelbeamt. Die Anfragen und Antrage muffen mit ber Ropfidrift "&

trifft Seibe" verfeben fein. Dufter ber gemelbeten Borrate find pur auf besonberes B langen bem Bebftoffmelbeamt gu überfenben. § 7.

Heber bie nach § 8, Biffer 1-6 melbepflichtigen Begenftan imag g ift von bemjenigen, der diese Gegenstande in Gewahrsam hat, a Bagerbuch zu führen, aus welchem jede Aenderung der Borras mengen und ihre Berwendung ersichtlich sein muß.

Beauftragten der Bolizei- und Militarbehörden ift jedere

Die Brufung bes Bagerbuches, fowie bie Befichtigung bes Betrich

Frantfurt a. Dt., ben 15. Jult 1915. XVIII. Urmeeforps. Stellvertretendes Generalfommando.

Lufruf an die Venfionare und Bentenempfänger jur Ceilnaff an der nationalen Arbeit.

Das Baterland bebarf jest aller Rrafte, and ber fonft s mehr voll erwerbs- und arbeitsfähigen Danner. Die Beit bers geftrengten Erntearbeiten nabt beran. Da barf teiner, ber nod arbeiten in ber Lage ift, surudfteben. Reiner barf fagen: "Begnüge mich mit meiner Rente, meiner Benfion und überlaffe Urbeit ben übrigen noch voll Arbeitefabigen ober gar ben Fra und Rindern." Ge geht alle an und Reinem wird es gum Re teil gereichen.

3d gebe biermit bie Bufiderung, bag aus folder Withbergehenden anshilfsmeifen Catigkeit im Dienfte Paterlandes keine Schluffe auf die Arbeitsfähigkeit) Gingelnen gezogen werden, heine gerabiehung ber # ten ju befürchten ift.

Darum ridte id an alle Benftonate, Rentenempfanger Invaliden die Aufforderung, nach Rraften mitguhelfen, bamil ben nachften Boden und Monaten Die Arbeiten auf ben & ausgeführt, die Ernten geborgen, die neue Gaat bestellt wirb. D werben bie Mushungerungsplane unferer Geinbe weiter gunt werben, wie fie es bisher geworden finb.

Wiesbaden, ben 5. Juli 1915.

Der Begierungspräftdent. v. Meift Die f. Bt. unter bem Rindviehbestande ber Frau Bi Bilbelm Schwent Bm. gu Riederneifen ausgebrochene Dani-

Rlauenfeuche ift erlofden. Die Geboftiperre ift aufgehoben.

Dies, ben 13. Juli 1915.

ger Jandra

Unter ben Biebbeftanben ber Bemeinbe Mengerstirden Daul- und Rlauenfeuche in großerem Umfange amtlich fefige

Ich habe beshalb die gange Bemartung als Sperrbegirt erfilit. Ber fandral.

Unter bem Rindviehbeftande bes Jatob Baut 2Bm. in Gus borf ift bie Maul. und Rlauenfende amtlich feftgeftellt wordes Die erforderlichen Sperr. und fonftigen Schutmagregels

Dillenburg, ben 13. Juli 1915. Der Landra

guf bie in ber nachften Rummer bes Regierungsamtsblatts ffmilichte Betannimachung bes herrn Sanbelsminifters vom 23. 1915 - III 2703, betreffend Bulaffung von Acetylen-Relbefden mi, made ich bierburch aufmerljam und erfuche bie Derren Bandne sontin mach die Ortspolizeibehorden auf fie binzuweisen.

Der Apparat ber Firma Reller und Rnapprid G. m. b. S. in s und be fersburg, bem die genannte Bergunftigung gemahrt wird, muß mit en Bage im Fabrificile berfeben fein, bas Aufschriften gemaß nach.

lenber Tabelle enthalt: Größennummer Größte Rarbidfüllungin kg 2 10

Größte Dauerleiftung in Stundenlitern 1000 1500 2000

Thennummer : Beufenbe Fabrifnummer : 3abr ber Unfertigung :

Bobrifant ober Bieferant: Bohnort bes Fabrifanten ober Bieferanten:

Beidnungen und Befdreibungen bes Apparates find im Be= falle anzuforbern.

Wiesbaden, ben 2. Juli 1915.

melbean

Die &

Ibefdeine

nben, b Empfan

6tiatu

borhank

bung b

Spebita

Berfügu

ot (§

n Felber

er gunia

Meiftt

u Bb

Maul-

andra

girt erfi andrei

in Gunt

morden.

gregela ! andra

"Enthill

Der Begierungspraftbeut.

Wort und Tat im Kriege.

benber & Taten allein enticheiben im Rriege, nicht Borte. Aber Borte burch terten mit gu ben Rriegstaten, bereiten fie por. Borte fichlen ben fen jum Siege, beleben ben Rampfesmut, begeiftern gur Tobes. brift "Sindtung, ipornen zu höchter Kraftanstrengung. Des Bortes Biring fann ber Tat gleichkommen. Das Kaiserwort beim Kriegsbeberes Ben: "Ich kenne feine Parteien mehr, ich kenne nur noch Deutsche"!

u machtvoll hat es zur Bollenbung ber geschlossenen Einheit net Ariegsfrafte gewirft, wie nachbaltig wirft es noch! Bieviele a jenen Bismardworten, die gleichsam feste Bestandteile unfers Begenftan bilbgeiftes, unveraugerliche Befenntniffe bes beutschen Rampfes-bat, alms geworben, find sofort beim Ariegsausbruch wie Flammen. Borras Gnticolfenheit und Starte unfers Bolles bei! Es braucht Betriebe ber eine, meiftgenannte Musfpruch Bismards genannt gu werben : Betriebe in Deutschen fürchten Gott, aber fonft nichts auf ber Welt!" wiele unbergangliche Rriegsworte unfrer unfterblichen Bolts. den, Fürsten und Führer, Dichter und Denker aus icidsalsmer Bergangenheit hat die Begeisterung unfrer Tage vergegenmigt, und fie bewähren sich jo auch in diefer Kriegszeit als
dame Ruftzeuge des Kriegsgeistes! Sie sind wach geworden,
ihen in frischem Glanze zu neuer Bucht und ziehen mit unsern eilnahn ihren als geistige Mittampfer in die Schlachten hinein. Unser Dicer Wille von heute: was ift er, auf die Brüfung des Krieges sonft mit wiechen, andres als der lebendige Ausbruck des vor mehr als Beit dern Jahren gesprochenen Schillerwortes: "Nichtswürdig ist der noch Kation, die nicht ihr alles freudig sett an ihre Ehre."

Ge lätt sich zwar nach Bedeutung und Gewicht nicht ermessen, erlasse i diel von den Worten, die friegerisches Feuer entsachen, unmittelen Frank in die Kraft zur Tat übergeht, im Kampse mit den Feinden zum Rie dieliche Tat sich umsetzt. Aber wegdenken können wir dies digbare nicht, und missen möchten wir es nimmer. Denn wir chen ja von zündenden Worten und geben damit zu, daß das enste die Vahigkeit hat, in werden. Es sommt nur darauf an, der In techten, den geeigneten günstigen Augendlick zu ergreisen, der bewirft. Die berusenen Führer im Kriege verschlen nicht, in mischeibenden Stunde der Worte zündende Macht einzuseben. sie nur an die denkwürdige Anrede errinnert, womit vor der lei nur an die denkwürdige Anrede errinnert, womit vor der lacht bei Benthen Friedrich der Grobe seine Generale zum Siege ihret hat; au die Worte: "Wir müßen den Feind schlagen uns alle von seinen Batterien begraben lassen. So denke ich, io werde ich handeln. Bedenken Sie, daß Sie Preußen In turgem haben wir ben Feind gefchlagen, ober wir a uns nie wieber!"

> Im Bort wohnt Rraft. Rrafte jeber Urt brauchen wir in Ariege, auch die ber Gebuld, ber Ausbauer, bes Bertrauens. ber Erzengung und Erhaltung folder Rrafte tann bas Bort i boch genng eingeschätzt werden. Rennen wir boch nach Rasten eine Großmacht die Presse, die das geschriebene Bort au isten schwiedet. Wie das geschriebene Bort arbeitet nicht minder aesprochene der Heimgebliebenen aufflärend, belehrend, mahnend, muigend, erhebend mit, daß der Krieg mit dem außersten Aufge. aller sittlichen Kräfte, im Beiste der Einmütigkeit, mit dem Bestelin ber gerechten Sache, in segesgewisser lleberzeugung geführt ber wollte ferner in diesem Kriege neben den Kraft- und Ewworten der Glaubens. Trost= und Segensworte entbehren! lieben werden beit zum deutschen Krieger. Wie nie zuvor im ichen werden beute die Gotteshäuser aufgesucht. Das Bedürfnis dem Gotteswort herrscht daheim wie draußen. Wie unsagdar dahem unse Krieger der erfrischenden, begeisternden, irostenhefeligenden Kraft des Gotteswortes! Das Gotteswort, das

unfere Felbgeiftlichen tunben, bat gerechten Unteil an ben Saten, Goren und Siegen unfrer Rrieger. Bismard bat bas aus bem Briegsjahr 1870/71 bezeugt. 3m letten Rriegsbriefe an feine Frau bom 5. Marg 1871 ergablt er: "Bei bem Bapfenftreich find Taufende Barifer mit unfern Solbaten im Arm gefolgt, und bei "Belm ab jum Gebet' nahm alles die hüte ab, und fagten: Das fehlt uns! Und bas wird wohl richtig fein." Das Gotteswort ift auch eine Waffe, nicht zwar ein Schwert von Eisen ober Stabl, aber eine Behr von Gottbegnabeter Dacht. 3ft Gott für uns, wer mag wiber, uns fein! Gin Bort nur, und boch lebenbige

Kartoffeltrodunng mit Strohmehl.

Der preußifche Bandwirtichafteminifter gibt folgendes befannt: Die Gigenicaft bes Strohmehls, Fenchtigteit gierig aufgu-faugen und fie leicht wieber an bie Buft abzugeben, macht es gur Bermenbung beim Erodnen fenchten Materials befonders geeignet. Benn man robe Rartoffeln mit ben befannten Rartoffel-Reiben ober auf andere Beife gu einem Brei berarbeitet und mit 3 Gewichtsteilen Rartoffelbrei einen Bewichtsteil Strobmehl vermifcht, Die Mifdung in nicht zu bider Schicht in einem Raume mit guter Buftventilation ausbreitet, fo erhalt man binnen 24-30 Stunden ein versanbfahiges Broduft von großer hattbarteit; ber Trodoungs- prozek wird natürlich beschleunigt, wenn man ben Strobmeblausat erhöht ober bie Mischung mahrend bes Erodnens umschanfelt.

Die fo getrodneten Rartoffeln fonnen, außer gu biretten Sut-ternugszweden, auch gur Startefabritation und namentlich jur Spiritusbereitung benuti werden. Das Strohmehl wirkt als Bauterungsmaterial beim Maischprozesse. Die babei gewonnene Schlempe läßt sich ebenfalls leicht trodnen. Für die Berarbeitung ber noch borbandenen Reste alter Kartosseln dürfte das Versahren gute Dienste leisten. Das berwendete Strohmehl braucht nicht besonders sein zu sein. Benn Strohmehl an der betreffenden Oertlickkeit nicht hergestellt werden kann, so sind die Deutsche Pflanzenmehlge-sellschaft in. b. D., Böhlen b. Rotha i. Sa., bereit, den Bezug zu bermitteln.

Die genannte Firma Topfer, welche auf bem befprocenen Bebiet Erfahrungen gefam melt hat, tann auch ale Beratungeftelle in allen bas neue Berfahren betreffenben Fragen empfohlen merben.

Aufruf!

Mus Unlag bes Beltfrieges veranstaltet die Deutsche Bucherei bes Borfenvereins ber Deutiden Budhandler gu Beipgig eine um= faffende Sammlung aller auf ben Krieg, feine Borgeichichte und feinen Berlant begüglichen Drudwerte. Diefe erftredt fich nicht nur auf die Beröffentlichungen beuticher ober frember Bunge, die im Berlagebuchandel ericeinen, fonbern auch auf Brivatbrude, Flugblatter, Rarifaturen und bergl., sowie auf folde Erzeugniffe ber Druderpreffe, bie nicht im Sandel find, wie amtliche Bekanntmadungen, Maueranschlage usw. Besonders ichwer zu erlangen ift biejenige Kriegsliteratur, die nicht im Buchbandel erscheint, aber als Rieberichlag ber großen Beit eine folde Bedeutung für ben Geichichtsforfcher befigt ober erlangt, bag fie unverzüglich gefammelt werden muß. Es bandelt fich um nachfolgende Gruppen bon Druderzeugniffen, die vielfoch unwiederbringlich verloren find, wenn fie
nicht im Augenblid ihres Auftauchens am Ort ihrer Entftehung aufgegriffen merben:

1. Rriegedronifen, b. f. jufammenfaffenbe Darftellungen ber Borgefdicte und ber Greigniffe bes Beltfriegs in beutfder und frember Sprace, bie von Tageszeitungen, Bernfsbertretungen, Bereinen ufm. jum 8med ber Aufflarung bes Auslandes, die Berfenbung an bie im Feld ftehenden Truppen und der Erinnerung an Die großen Greigniffe berausgegeben merben.

2. Bredigten und Ansprachen aus Aulas bes Rrieges.
3. Dichterifche und fünftlerifche Erzeugniffe, 3. B. Gedichte, Bieberbucher, Bilberbogen, Rarifaturen usw., gleichviel ob als Gin-

blattbrude ober in Deftform berausgegeben. 4. Umtliche Befanntmachungen: Aufrufe, Maueranfclage, Fahrplane ufm., befonders die Berfügungen ber beutiden Behörden in Feindesland, sowie ber beutiden und feindlichen Beborben in bom Teinde besetten beutiden Gebietsteilen.

5. Deutiche politifche Beitungen bes Anslandes und folche bes Inlandes, welche in vom Beinde befesten Sandesteilen erichienen find. 6. Rriegszeitungen, wie 3. B. Die in ber Fefte Bonen-Logen

für bie beutiche Befagung berausgegebene. 7. Muslaadifche Beitungen, Die in ben bon beutiden Truppen befesten feinblichen Gebietsteilen in beutidec Sprace ober mit beutidem Rebentert berausgegeben werben.

8. Landfarten, Beidnungen, Blane ufm.

Richt erbeten werben: Extrablatter bon Tageszeitungen, Unfichtstarten.

Diefe Literatur gilt es gu fammeln und, wenn möglich, in gwei Eremplaren ber Deutschen Buderei bes Borfenvereins ber Deutschen Buchanbler zu Leipzig guzusenben. Wir wenben uns Daber an alle, welche gleich uns von ber Rotwendigfeit fibergeugt

find, bie Rengniffe fur bas Belifriegs. Jahr 1915 in größter Boll-Kändigkeit zu sammeln und als ein wertvolles Gut auf die Rach-welt zu bringen. Wir bitten alle beutschen Manner und Frauen, die Beruf ober Neigung auf die Mitarbeit an dieser Sammlung hinweist, bas vaterländische Unternehmen zu unterstützen und ihre Sendungen an die Deutsche Bücherei des Borsenvereins der Deutiden Budhanbler gu Beipzig, Dentides Buchbandlerhaus, Gerichts-weg 26, ju richten. Etwaige Portoauslagen find wir gern bereit gu bergüten.

Leipzig, ben 12. Oftober 1914.

Der Yarkand bes Borfenvereins der Dentiden guchhändler ju Leipzig.

Deffentlicher Wetterdienft

Betterausfichten für Samftag, ben 17. Juli. Beranderliche Bewolfung, geitweife aufheitend, nur vereinzelt leichte Regenfalle, tagsaber warmer.

Auszug aus den Verlustlisten.

Dust. Jalob Dies, Romborn Ref.-Rgt. Nr. 232 fd. v.

Albrecht Wehl, Salaburg " " 222 1. b. 3oh. Sofmann Molsberg " " 222 gef. Bilb. Balbidmidt, Ballmerod Ref Rgt. Rr. 223 1. b.

Bilb. Bengeuroth, Gemunden Inf. Rgt. Rr. 172 I. b.

" Josef Stamm Mendt, "172 gef. Unterof. Mug. Hern. Jung, Berghahn Ref. Rgt. Nr. 222 I. b. Emil Sahm, Rebe " " 223 gef. " 223 gef.

Mitbürger!

Das beutsche Boll hat im Laufe ber erften 11 Rrieges monate weit über

eine Milliarde Mark Gold

aur Reichsbant getragen. Daburch find wir in die Lage verfest worden, unfere finanzielle Kriegsruftung in einer Beife aus= zugestalten, daß uns bas gesamte feindliche Ausland darum be= neibet. Erst jest wird in Frankreich der Bersuch gemacht, unser Beifpiel nachzuahmen.

wittburger!

Sorgt bafür, baß wir den großen Borsprung vor dem Feinde behalten. Tragt jedes Goldstüd ohne Ausnahme zur Reichsbant. Denkt nicht, daß es auf das eine Goldstüd nicht ankomme. Wollte jeder Deutsche nur ein Zwanzigmarkstüd zurückhalten, so würden fast 1½ Milliarden Mark Gold nicht zur Reichsbank kommen.

Es ift für jeden Mitbürger eine heilige Pflicht, unter Gin-fetzung der gangen Perfonlichleit das Gold zu sammeln und es der Reichsbank zuzuführen. Jeder Bürger hat Gelegenheit, durch die Sammeltätigkeit dem Baterland einen wertvollen Dienst zu leisten, ohne daß er irgend ein Opfer zu bringen braucht. Jede Bostanstalt wechselt das Geld um. Wer es direkt zur Reichs-bank schieden will, dem werden die Bersendungskosten ersest.

Milliarden Gold find noch im Bertehr.

Es bedarf deshalb noch immer der Unfpannung aller Rrafte, um ben Riefenbetrag gu fammeln.

3hr Weitburger! Belft zu einem bollen Grfolge; bringt jedes Stud herbei!

verleiht ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen und ein blendend schöner Teint. — Alles dies erzeugt die schte

Steckenpferd-Seife

(die beste Lilienmilchseife), von Bergmann & Co., Radebeul, à Stück 50 Pig. Ferner macht der Cream "Dada" (Lilienmilch-Cream) rote und spröde Haut weiß und sammetweich. Tube 50 Pig.

In unfer gaudeleregifter A ift heute unter laufende Nr. 29 bei ber firma 3. fuld fenior in Wefterbug folgendes eingetragen worden :

"Die firma ift erlofden".

Mennered, ben 10. Juli 1915.

6274

Ronigliches Amtegericht.

in allen Großen empfiehlt B. Raesberger.

Jagd-Verpachtung. Um Samstag, den 24. Juli 1915, mittage 1 Mhr.

foll bie am 1. September b. Jo. pachtfrei werbenbe Jagb Semeinbe Buppad, girta 1000 Morgen Felb und 133 T Bald im Gemeindezimmer gu Muppady auf 6 Jahre offen meiftbietenb verpachtet werben.

Ruppad, ben 12. Juli 1915.

Der Bürgermeisterstellvertr:

6270

gerymann.

Iwangs-Versteigerung.

Samstag, den 17. Juli, mittags 12 11 verfteigere ich in Wefterburg vor dem Bathaufe iban

weife öffentlich meiftbietend gegen Bargahlung 1 Vertikow, 2 Schreibtifdje, 1 Bollfdrank, 1 3kin bod, 1 Schreibsekretar, 1 Waage und 1 gind.

6275

Sielaff, Gerichtsvollzieber.

bi ge

fi

ge

\$0

ger Rr

pag

Er 10

Di

me

reu

ftel

non

un

mu

non

rai

Alt

ma

den

lid

örtI

mit

über

lout

unje Zofer Ber

Westerburger Wilhelm Seefak, Bäderet n. Conditon



Hohen Gewinn,

grösste Zeitersparnis bringt der Besitz ei Sturmvogelrades. Hervorragende Q lität, sanfter Lauf, wunderbare Arb niedriger Preis. Versenkbare Nähn schinen in allen Systemen, Pneumatiks, Tax lampen alle Zubehörteile in grosser Ausw

Katalog gratis. Zu erfragen bei den einschlägigen Handlin Deutsche Handelsgesellschaft Sturmvoge Gebr. Grüttner, Berlin-Halensee 125.

Heilstätten Geld-Lose

Mk. 3,30 3702 Geldgew. Ziehung am 10. und 11. August 3702 Geld-gewinne v. 125000 Mk. Haupt-gewinn 60000, 20000 10 000 Mk. bares Geld Kriegerheim-Lose 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. 7052 Gewinne ' Werte 85000 M. Ziehung am 19. und 20. August. Hauptgew. im Werte von 30 000, 10 000 Mk. Porto 10 Pf., jede Liste 20 Pf.)

Heinr. Deecke, Kreuznach.

versendet Glücks-Kollekte

u. chemische Keinigungsanstalt Wilh. Schmidt Hachenburg (Altstadt)

Annahmestelle

Emmy Ullmann Westerburg (Oberstadt) Kirchgasse 7.

Garl Mu

(Kroppach) Bhf. Ingelbach Fernsprecher No. 8. Amt Altenkirchen (Westerwald) Wir haben jetzt wieder

Vorrat in:

Thomasschlackenmehl, Kainit, Kno chenmehl (roh) und Superphosphat ferner in: Ia. Saat Wicken. - Auch Hobeldiele (schwe dische), Cement, Bauma sonstigen teralien

ist wieder alles reichlic vorrätig.

Babnhofeftr. 41 (abgefall tade) beltebene ans # Badegimmer, fep Bajdtude, 2 gerdumigen Ri. mit fooner Musfict, Bartes Oftober ober fruber Beggug gu bermieten. Hus bafelbft und bei

Gebrüder Kreck Gemunden.